

zu denken sein. Diesem entspricht aber im Hochdeutschen nicht „schweben“, sondern „schweifen“, mittelhochdeutsch „swifen“. Dieses alte swifen wird auch transitiv gebraucht mit der Bedeutung „hin und her bewegen“ oder „schwingen“. Vergl. Schweif. Den Zusammenhang zwischen „sweep“ und „schweifen“ bestätigt Müller's etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache II. 508. (Troj.)

*Artemisia Absinthium* L., Wermuth. Den Kühen wird Wermuth oder ein Häring, auch ein Ei oder ein Stück Brod, mit Theer beschmiert, eingegeben, damit sie nicht die Kage bekommen (K.), eine Art Blutnetzen bei verändertem Futter.

*A. vulgaris* L. In Berlin wird in die Bratgänse Beifuß hineingesteckt. (Troj.)

*Asparagus officinalis* L., gemeiner Spargel. Damit er gut tragen könne, soll man ihn öfters mit Fleischlaake begießen, weil diese von starkem Salz- oder Kali-Gehalte.

† *Aster Linosyris* Bernh. var. *linifolia* Nees. heißt polnisch Michalki oder Michalyny, Michaelisblume, weil sie erst zu jenem Termine zu blühen anfängt.

*Bellis perennis* L., ausdauernde Maßliebe. Nach Fr. werden auch die Blütenblätter der Maßliebe einzeln (aber doch unpaarig?) ausgezupft und für jedes Blättchen ein Wort des bekannten Reimverses: Er liebt mich u. s. w. hergesagt, so daß der auf das letzte Blättchen treffende Reim den Ausschlag giebt. Auch können die Schlagworte: Eddelmann — Beddelmann u. s. w. (vergl. II. 200.) eintreten. Beide orakelnden Reimsprüche können auch in die Karten-Manipulation übersetzt und hierin zur Stufenleiter der sog. Patienzen erhoben und dann weiter ausgedehnt werden.

So wird die folgende Art Patience namentlich in ganz Vorpommern (Frl. Emilie Granzin) viel mit Karten und selbst in der Kinderwelt orakelt. Durch das s. g. Drehen der Könige wird der beliebige Schatz herausgesucht. Das Spiel Karten wird unterhalb der vier Könige zu vereinzeln angefangen; trifft dieselbe Farbe vier Male auf den König der gleichen Farbe, so